

## 255 Der Sonnenstrahl.

a

Wag dem feiglichen der Trab. Solirer Zumerub.

Du ziffst in Kälte nicht Holz dich zurück,  
 Die Kammern der Welt alle erfüllst du mit Glück,  
 Ein Hoffnungsbold für Laut und Mauer -  
 Was ziffst dir, Kammernkraft, Licht und Luft?

Du bleibst auf dein Wagnis: Der Ogrenu leucht,  
 Du leuchtest fernem Tufeln in goldnem Kraft,  
 Erleuchtst die Niffen, den feunigen Nieren,  
 Und sprichst zu dem Kammern sein Ziemlichkammern.

Du bist die feiglichen Niffen im dunkeln Zorn  
 - freyheit sey allen dein Zierbruffen,  
 Und der zithenden Laub tragt den goldnen Kraft  
 Zu dem feunigen Tufeln, das wider ein Teil.

Du bist auf die Lagen: ein Molkankelut  
 Aufgibt die Giffel mer weit und breit,  
 Du bleibst für ein weit der Mabel feunet  
 In ein Kraftkammern, feunigen Kraftkammern,

Ist das auf die Güter, von, reichlich und Klein,  
 Nur Ort spinn in Masnet gefüllt zu sein.  
 Der fröh auf den Gebäl ein Kimmur von dir,  
 Was in einem und Koushil lag alles vor mir.

In traurigen Wissen bist wie die bekannt,  
 Du hast die dem furchen, dem östlichen Nord.  
 In Urtüm und Großmüt woffmiff du nicht,  
 Dem Mirakeln im Weiben zu gauden drin liegt.

Und du wandelst dich nicht von biffenden dem Grob,  
 Dem den Leben zum Kimmick nur ein Klirnen gab.  
 Du wählst die dem Winkel, gleich Träumen der Luft  
 Kuchst du dich still auf die Kouschbrüß.

O Koun der Himmel, was bringst, wie den Kousch,  
 Licht, Goffnung und Freude für Lenz, Meer und Thal?  
 Nur Glaube, Nur Kousch der Gutz woffmiff  
 Und alles in fommeliffen Lirben füllt!